

ZUSAMMENFASSUNG YOUTH SPORT SESSION, 24./25. OKTOBER 2008
HAUS DES SPORTS, ITTIGEN BEI BERN

**Workshop Sport und Medien: «Gegenseitiges Interesse –
unterschiedliche Ziele?»**





Einleitung

Am 24. und 25. Oktober 2008 fand bereits die dritte Youth Sport Session (YSS) im Haus des Sports in Ittigen statt. Hierbei handelt es sich um ein Projekt, das Jugendlichen die Möglichkeit geben soll, Fragen und Herausforderungen des Sports zu diskutieren und eigene Ideen einzubringen.

In diesem Workshop war es das Ziel, die Rolle der Medien, ihre Funktionen und Probleme zu erläutern, damit die Teilnehmenden nun in der Lage sind, Geschehnisse in der Welt der Sportmedien kritisch hinterfragen zu können. Zu diesem Zweck haben wir verschiedene Entwicklungen wie die zunehmende Mediatisierung des Sports, die Eigenheiten der Sportberichterstattung im Vergleich zu anderen Formen des Journalismus bzw. der Unterhaltung oder auch das Beziehungsgeflecht zwischen Medien, Sportlern und Sponsoren untersucht.

Zusammenfassung

Die Teilnehmer des Workshops „Sport und Medien“ wurden in 4. Gruppen eingeteilt und haben die folgenden Themen besprochen: „Verhältnis Verbände-Medien“, „verschiedene Sportarten in den Medien“, „Medien und Sportler/Innen“ und auch „Medien und Sponsoren“. Die Resultate der Arbeitsgruppen wurden danach in einer Präsentation zusammengefasst und vorgestellt.

Folgende Gäste referierten in diesem Workshop: Dr. phil. Markus Lamprecht (Dozent für Sportsoziologie an der ETH Zürich und Mitinhaber eines privaten Forschungs- und Beratungsunternehmens), Dr. Daniel Beck (Oberassistent des Fachbereichs Medien- und Kommunikationswissenschaften an der Uni Fribourg) sowie der NZZ Redaktor Jan Mühlethaler.

Am Vormittag fand eine Diskussion zwischen Jan Mühlethaler (Redaktor der NZZ), Martin Schmid (Sportler Einradunihockey) sowie Natascia Leonardi Cortesi (Skilangläuferin) statt. Verschiedenste Fragen wurden von Dr. Daniel Beck und den Teilnehmenden gestellt und diskutiert. Wichtige Erkenntnisse aus dieser Diskussion sind, dass Randsportarten heutzutage immer noch kleine Medienpräsenz haben. Der Grund dafür liege darin, dass die nationalen Medien öfters nur über Sportarten berichten, die in der Schweiz auch eine gewisse Tradition und Verwurzelung aufweisen können.

Als Verband oder Sportler einer Randsportart sollte man aber aktiv die Medienpräsenz bei den regionalen Medien suchen. In der Region sei es einfacher in die Medien zu kommen.

Anschliessend konnten die Teilnehmenden Fragen stellen, welche in der grossen Podiumsdiskussion der Sport Session gestellt wurden und an dieser die Teilnehmer der YSS auch dabei waren.



Fazit

Deutlich herausheben kann man die Tatsache, dass die Medien für den Sportler eine grosse Wichtigkeit haben, und das der Sportler ohne Medien fast keine Chance hat Profisport zu betreiben. Daher ist es wichtig dass die Sportler aktiv den Kontakt zu den Medien suchen und nicht nur abwarten bis die Medien zu ihnen kommen.

Die Teilnehmer aus diesem Workshop können mit Sicherheit folgende Tipps und Empfehlungen mit nehmen:

- **für ihre sportliche Karriere ist es sehr wichtig den richtigen Umgang mit den Medien zu pflegen.**
- **die korrekte Vermarktung ihres Sportes beherrschen.**

Stimmen zur Yout Sport Session

«Der Workshop hat für mich vieles gebracht hat und der Austausch mit den Journalisten war sehr aufschlussreich. Am meisten habe ich mich aber über den Besuch von Sergei Aschwanden gefreut».

Denise Amhof, Teilnehmerin des Workshops.

Verfasser :

Renato Steck, Teilnehmer des Workshops «Sport und Medien».

Youth Sport Session
c/o Swiss Olympic Association
Haus des Sports
Talgutzentrum 27
CH3063 Ittigen b. Bern

Telefon
Telefax
E-Mail

+41 (0) 31 359 71 11
+41 (0) 31 359 71 71
youthsportsession@swissolympic.ch
www.swissolympic.ch/yss